

Freitag, 16. Juni 2023, Werra Rundschau / Lokales

# Taufsegen im Meinhardsee

**Pfarrer Harald Aschenbrenner geht ins Wasser**

VON HARALD TRILLER



Stehend im Meinhardsee: Pfarrer Harald Aschenbrenner erteilt im Beisein vieler Besucher mit dem Taufspruch den Segen Gottes. FOTO: BERND HAMPEL/NH

**Grebendorf** – Den Taufsegen unter freiem Himmel und aus dem kühlen Nass heraus erteilen: Vor diesem Hintergrund haben die beiden evangelischen Pfarrer der Gemeinde Meinhard, Harald Aschenbrenner und Rainer Koch, in diesen Tagen zu einem feierlichen Gottesdienst an den Meinhardsee bei Grebendorf eingeladen.

Bei wunderschönem Wetter konnten die beiden Geistlichen die große Schar von rund 250 Gottesdienstbesuchern willkommen heißen, wobei sich Harald Aschenbrenner mit Talar und festen Schuhen in den Meinhardsee begab, um die Gelegenheit zu nutzen, von dort aus die vier Kinder Jan Walter aus Schwebda, Elia und Layla Schuchardt aus Motzenrode sowie Matilda Schössler aus Jestädt zu taufen und ihnen den Segen Gottes mit auf ihren weiteren Lebensweg zu geben.

Auch der äußere Rahmen hätte nicht schöner sein können, denn bei der Übergabe der Taufkerzen erklang passendes Orgelspiel und auch zahlreiche Schwäne zogen unbeeindruckt ihre Runden um den Taufgottesdienst. Und wer denn lieber trockenen Fußes bleiben wollte, dem erteilte Amtskollege Rainer Koch den Segen Gottes an Land.

Darüber hinaus passte auch die Vorstellung der neuen Konfirmandengruppen aus den Meinharder Kirchspielen in die feierliche Stunde am Meinhardsee, die auch die vielen Fragen der Erwachsenen gerne beantwortet haben. „Wer sind sie, wo kommen sie her und was sind so ihre Hobbys?“ Typische Fragen, die in die Jugendfeuerwehren oder auch in Sportvereine mündeten.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen haben mit den Pfarrern den Gottesdienst gestaltet und gefeiert. Und mit dem Lied: „Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise“, endete eine ganz besondere Andacht unter freiem Himmel und am See. „Die Kollekte ist für die Kinder- und Jugendarbeit in unseren Gemeinden bestimmt.“ Mit diesen Worten fand Harald Aschenbrenner die Überleitung zum anschließenden gemütlichen Teil bei Bratwurst und Getränken sowie Gesang und Orgelspiel.